

## Zusammenfassende Meldung - Überblick

Wenn Sie Umsätze mit Kunden in der EU haben, können Sie in der ABF-FIBU die Zusammenfassende Meldung (ZM) erstellen.

Voraussetzung ist die Bereitstellung der EU-Erlöse für den entsprechenden Zeitraum und die korrekte Hinterlegung des EU-Bemessungsgrundlage-Kennzeichens in den Erlöskonten (Feld 45 im Sachkonten-Stamm) bzw. der Umsatzsteuer-Identifikationsnummern bei den Debitoren.

Seit dem 01.07.2010 sind folgende Regelungen zu beachten:

Die ZM muss bis **zum 25. Tag des Folgemonats** übermittelt werden. Wurde für die UST-Voranmeldung eine Dauerfristverlängerung gewährt, gilt diese nicht mehr für die ZM.

### A) Warenlieferungen/Dreiecksgeschäft:

Die Meldung muss **monatlich** erfolgen. Ausnahme: Der Umfang der Warenlieferungen/Dreiecksgeschäfte überschreitet nicht 100.000,00 € pro Quartal (ab 2012: 50.000,00 €). Aber: Bei einer Betragsüberschreitung muss die ZM ab diesem Zeitpunkt monatlich gemeldet werden.

Es besteht die Möglichkeit, trotz Betragsunterschreitung freiwillig monatlich eine ZM zu erstellen. Dies wird in der ZM angegeben (gilt mindestens für 12 Kalendermonate, dann bis Widerruf).

### B) Innergemeinschaftliche sonstige Leistungen:

Es gilt weiterhin ein vierteljährlicher Meldezeitraum (Abgabe bis zum 25. Tag nach Ablauf des Quartals). Aber: Wird aufgrund von Warenlieferung bereits monatlich gemeldet, können die Angaben zu den sonstigen Leistungen auch in der monatlichen ZM gemacht werden.

Die **Bereitstellung der EU-Erlöse** erfolgt einmal pro Monat, wobei der Zeitpunkt der Durchführung davon abhängt, ob für die Umsatzsteuer-Voranmeldung Fristverlängerung gilt und ob die ZM monatlich oder quartalsweise abgegeben wird.

Die nachfolgenden Beispiele sollen die Vorgehensweise erläutern:

### A) Erstellung von ZM sowie UST-Meldung ohne Dauerfristverlängerung

Vor der Umsatzsteuer-Voranmeldung zum 10. des Folgemonats aktivieren Sie zunächst das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" (Menü "Auswerten / Sachkonten / UST deutscher Mandant - 01.UST-Anmeldung ELSTER") und übergeben damit die im Berichtsmonat gebuchten EU-Umsätze an die UST-Datei für die Umsatzsteuer-Voranmeldung und an die ZM-Datei.

Als Anmeldezeitraum bestätigen Sie den vorgelegten Von-Monat (Jahresbeginn) und den anzumeldenden Monat als Bis-Monat. Die bereitgestellten EU-Buchungen werden intern mit dem Anmeldezeitraum gekennzeichnet.

Danach erstellen Sie (wie gehabt) den UST-Nachweis vorläufig und dann endgültig.

### A1) Monatliche Erstellung der ZM

Zum 25. des Folgemonats drucken Sie die ZM, die die EU-Umsätze enthält, die Sie für die UST-Voranmeldung am 10. bereitgestellt haben (ohne die EU-Erlöse noch einmal bereitzustellen). Als Anmeldezeitraum geben Sie den Monat ein, für den Sie die ZM erstellen wollen.

### A2) Quartalsweise Erstellung der ZM

Für die ersten beiden Monate eines Quartals erstellen Sie im jeweiligen Folgemonat nur die UST-Voranmeldungen.

Für den dritten Monat drucken Sie zum 25. des Folgemonats zusätzlich noch die Zusammenfassende Meldung, wobei Sie hier als Anmeldezeitraum das jeweilige Quartal eingeben. Die EU-Erlöse werden nicht noch einmal bereitgestellt !

Beispiel:

Für Monat	EU-Erlöse bereitstellen	UST-Meldung drucken	ZM drucken
Juli	spätestens 10. August	spätestens 10. August	
August	spätestens 10. September	spätestens 10. September	
September	spätestens 10. Oktober	spätestens 10. Oktober	spätestens 25. Oktober

## B) Erstellung von ZM sowie UST-Meldung mit Dauerfristverlängerung

Hier hängt die Vorgehensweise davon ab, ob Sie monatlich oder vierteljährlich die ZM erstellen.

### B1) Monatliche Erstellung der ZM

Zum 25. eines Monats aktivieren Sie das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" (Menü "Auswerten / Sachkonten / UST deutscher Mandant - 02.ZM-Anmeldung ELSTER") und übergeben damit die im Vormonat gebuchten EU-Umsätze aus Lieferungen und Leistungen an die ZM-Datei und an die UST-Datei für die Umsatzsteuer-Voranmeldung.

Als Anmeldezeitraum bestätigen Sie den vorbelegten Von-Monat (Jahresbeginn) und den anzumeldenden Monat als Bis-Monat. Die bereitgestellten EU-Buchungen werden intern mit dem Anmeldezeitraum gekennzeichnet.

Danach drucken Sie die Zusammenfassende Meldung, wobei Sie als Anmeldezeitraum hier nur den Berichtsmonat eingeben.

Zum 10. des Folgemonats erstellen Sie (wie gewohnt) die Umsatzsteuer-Voranmeldung vorläufig und dann endgültig. Die EU-Erlöse werden nicht noch einmal bereitgestellt !

### B2) Quartalsweise Erstellung der ZM

Für die ersten beiden Monate eines Quartals aktivieren Sie im jeweils übernächsten Monat zum 10. zunächst das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" (Menü "Auswerten / Sachkonten / UST deutscher Mandant - 01.UST-Anmeldung ELSTER") und erstellen danach die Umsatzsteuer-Voranmeldung vorläufig und endgültig.

Für den dritten Monat aktivieren Sie zum 25. des Folgemonats bereits das Programm "**EU-Erlöse bereitstellen**", damit Sie die Daten für Zusammenfassende Meldung des Quartals haben (Menü "Auswerten / Sachkonten / UST deutscher Mandant - 02.ZM-Anmeldung ELSTER"). Bei der ZM-Erstellung wählen Sie als Anmeldezeitraum das jeweilige Quartal aus.

Die UST-Voranmeldung erstellen Sie zum 10. des übernächsten Monats. Es werden nur die EU-Erlöse berücksichtigt, die Sie am 25. des Vormonats für die ZM bereitgestellt haben.

Beispiel:

Für Monat	EU-Erlöse bereitstellen	UST-Meldung drucken	ZM drucken
Juli	spätestens 10. September	spätestens 10. September	
August	spätestens 10. Oktober	spätestens 10. Oktober	
September	spätestens 25. Oktober		spätestens 25. Oktober
		spätestens 10. November	

## EU-Erlöse bereitstellen

Mit diesem Programm werden die Umsätze mit EU-Kunden sowohl für die Zusammenfassende Meldung (ZM) als auch für die UST-Voranmeldung - siehe Kapitel 105-2 - bereitgestellt.

Damit die Umsätze zugeordnet werden können, ist es erforderlich, dass die UST-Feldnummern für EU-Lieferungen (41), Leistungen (21) und EU-Dreiecksgeschäfte (42) im Firmenstamm unter dem Suchkriterium ZMDV / lfd-Nr = Wirtschaftsjahr hinterlegt sind.

Sie rufen den Menüpunkt einmal für den jeweiligen Meldezeitraum auf. Ob dies vor der ZM oder vor der UST-Meldung erfolgt, hängt davon ab, ob Sie für die Umsatzsteuer-Voranmeldung Dauerfrist-Verlängerung beantragt haben oder nicht und ob Sie monatlich oder vierteljährlich die ZM abgeben (siehe oben).

Mit Dauerfrist-Verlängerung und monatlicher ZM-Abgabe erstellen Sie die Zusammenfassende Meldung zum 25. des nächsten Monats und die Umsatzsteuer-Voranmeldung zum 10. des übernächsten Monats. Somit rufen Sie das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" hier auf.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie den Punkt nicht aktivieren, wird keine ZM gedruckt. In diesem Fall stellen Sie die EU-Erlöse bereit und rufen danach erneut das Programm "Zusammenfassende Meldung" auf.

ABF-Rechnungswesen  
Multi-Data I1517A EU-Erlöse bereitstellen 09.06.11/09.06.11

Firmen-Nr 01: 01  
 UST-Anmeldezeitraum 02: 1 2011 bis 05 2011  
 Nationales USt-KZ 06: 01  
 Lieferungen bereitstellen ? (J/N) 08: J  
 Leistungen bereitstellen ? (J/N) 09: J

ACHTUNG ! Die EU-Erlöse werden unter dem o.a. Bis-Monat gespeichert und bereitgestellt !

Eingabe OK ? :

von Anmeldeungsmonat  
 ESC Ende 1 2 3 4 F5 Prog 6 7 Feld 8 OK? 9 F2

## Feldbeschreibungen

### 0001:Firmen-Nummer

Hier wird die Firmen-Nummer, die i. d. R. "1" ist, eingeblendet.

### 0002-0005:UST-Anmeldezeitraum von - bis

In den ersten beiden Feldern wird der erste Monat und das aktuelle Wirtschaftsjahr vorbelegt. Der Anfangs-Monat kann geändert werden, das Jahr jedoch nicht.

Der "Bis"-Zeitraum wird nicht vorbelegt.

Bitte beachten Sie, dass die neuen, noch nicht gemeldeten Umsätze in der Umsatzdatei "IUST93SF.DAT" dem Bis-Monat (= Vor-Monat) zugeordnet und zusätzlich in die ZM-Datei ("IZMDVAST.DAT") geschrieben werden.

Wurden nach der letzten Bereitstellung noch Umsätze in den bereits gemeldeten Monat gebucht, werden diese im aktuellen Bis-Monat bereitgestellt.

Sollten Sie sowohl als Von-Monat als auch als Bis-Monat denselben Meldezeitraum eingeben, werden solche Nachbuchungen nicht berücksichtigt und bleiben ungemeldet.

Wenn Sie als Bis-Monat den aktuell angemeldeten Buchungsmonat eingeben, wird der Hinweis 509 ("Bis-Datum = Buchungs-Datum - Periode ggf. noch nicht abgeschlossen") eingeblendet. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie sich zum Aufruf des Programms im Vormonat (= Meldemonat) angemeldet haben.

Bitte prüfen Sie, ob der eingegebene Bis-Monat tatsächlich dem gewünschten Meldezeitraum entspricht. Ist dies der Fall, können Sie die Meldung bestätigen und weiterarbeiten.

Wenn Sie das Programm erneut aufrufen und einen Meldezeitraum eingeben, den Sie bereits ausgewählt hatten, wird der Warnhinweis 257 ("Dieser Zeitraum wurde bereits bearbeitet") eingeblendet.

Auch hier ist eine Weiterbearbeitung möglich. Allerdings müssen Sie berücksichtigen, dass EU-Erlöse, die zwischenzeitlich in den bereits gemeldeten Monat gebucht wurden, jetzt bereitgestellt werden und es somit zu Unterschieden zwischen ZM und UST-Meldung kommen kann.

Die Eingabe eines zukünftigen Monats ist generell nicht möglich (Fehler 30 "Bis-Datum grösser als Buchungs-Datum").

### 0006: Nationales USt-Kennzeichen

Hier wird das deutsche Umsatzsteuer-Kennzeichen ("1") vorbelegt.

Die beiden nachfolgenden Felder werden mit "J" vorbelegt und übersprungen. Sollen die EU-Erlöse aus Lieferungen und aus Leistungen getrennt bereitgestellt werden, wechseln Sie mit der -Taste in das entsprechende Feld und geben "N" ein.

### 0008: Lieferungen bereitstellen ? / 0009: Leistungen bereitstellen ?

Wird die Vorbelegung "J" beibehalten, werden die Umsätze aus Warenlieferungen in der UST-Zeile 21 (Feld 41) bzw. aus nicht steuerbaren sonstigen Leistungen in der UST-Zeile 41 (Feld 21) bereitgestellt.

#### Eingabe OK?

Nachdem Sie die Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld:

- = Eingabe OK, die Umsätze werden für die UST-Meldung und die ZM bereitgestellt. Die Original-UST-/ZM-Dateien werden vorher in dem Mandanten-Unterverzeichnis ANLASICH gespeichert. Der Vorgang wird im Logbuch protokolliert.
- 1 = Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [UST-Anmeldezeitraum].

Hinweis: Für die Funktion "EU-Erlöse bereitstellen" gibt es ein Rücksetz-Programm, falls Sie beispielsweise den falschen Bis-Monat eingegeben haben. Dies ist jedoch nur zeitnah möglich (siehe entsprechende Erläuterungen weiter unten).

## Zusammenfassende Meldung

Über dieses Programm können Sie die Zusammenfassende Meldung (ZM) über innergemeinschaftliche Warenlieferungen und Leistungen für das Bundesamt für Finanzen erstellen. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Bei den EU-Erlöskonten muss im Sachkonten-Stamm im Feld [Bemessungsgrundlage] das Kennzeichen "1" (= EU-Bemessungsgrundlage) gespeichert sein. Ausserdem muss in den Feldern 14 bzw. 47 die entsprechende Feldnummer aus dem Umsatzsteuer-Formular hinterlegt sein.

Dies gilt auch für das dazugehörige Skontoaufwands-Konto.

- Bei den EU-Kunden muss im Adressen-/UST-Ident-Nummern-Stamm die Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer hinterlegt sein. Ausserdem muss Ihre UST-Ident-Nummer unter der Adress-Nummer "9999999" erfasst sein (siehe Kapitel 103-3 im Handbuchteil "STAMMDATEN").
- Im Firmenstamm-Satz "ZMDV" (Ild-Nr = Jahr) müssen die UST-Feldnummern für die verschiedenen EU-Erlöse hinterlegt sein ("41 21 42").
- Für den Anmeldezeitraum muss das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" durchgeführt worden sein.

Beim Aufruf des Programms "Zusammenfassende Meldung" wird folgende Maske eingeblendet:

ABF-Rechnungswesen  
Multi-Data I0266A Zusammenfassende Meldung 05.03.09/05.03.09

Firmen-Nr : 1  
UST-Anmeldezeitraum 02 : 01 2010 bis 01 2010  
Nationales USt-KZ 06 : 1 deutsche UST  
Eingabe OK ? :

<Enter=OK>, 1=zurueck zum ersten Eingabefeld  
ESCEnde 1 2 3 4 F5Prog 6 7Feld 8 9 F2

## Feldbeschreibungen

### 0001:Firmen-Nummer

Die Firmen-Nummer, die i. d. R. "1" ist, wird bereits eingeblendet.

### 0002-0005:UST-Anmeldezeitraum von - bis

In den ersten beiden Feldern wird der erste Monat und das aktuelle Wirtschaftsjahr vorbelegt. Sie ändern diese Angabe auf den ersten Monat des Zeitraums, für das Sie eine Zusammenfassende Meldung erstellen wollen.

Als "Bis"-Zeitraum wird der Monat sowie das Wirtschaftsjahr vorbelegt, mit dem Sie aktuell angemeldet sind. Hier ist der letzte Monat des zu meldenden Zeitraums einzugeben.

Nach Eingabe des Bis-Monats wird geprüft, ob das Programm "EU-Erlöse bereitstellen" für diesen Zeitraum bereits aktiviert wurde. Ist dies nicht der Fall, wird der Warnhinweis 513 eingeblendet, da die Zusammenfassende Meldung unvollständig sein könnte.

### 0007: Nationales UST-Kennzeichen

Hier wird das deutsche Umsatzsteuer-Kennzeichen ("1") vorbelegt (mit  bestätigen).

#### Eingabe OK?

Nachdem Sie die notwendigen Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld. Hier haben Sie folgende Eingabemöglichkeiten:



= Eingabe OK, die ZM wird zum Druck aufbereitet.

1

= Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Buchungszeitraum von].

Nachdem die Datenaufbereitung abgeschlossen ist, wird automatisch die Druckmaske eingeblendet, über die Sie das Deckblatt (Listen-Nr. 267) und den Einlagebogen der ZM (Listen-Nr. 266) drucken bzw. ansehen können.

Parallel dazu wird die CSV-Datei mit dem Daten zum Hochladen in das Elster-Online-Portal im Mandanten-Unterverzeichnis "...\\prod\\sqf" erstellt. Erläuterungen zu der Vorgehensweise erhalten Sie in einem der nachfolgenden Abschnitte.

Das Deckblatt enthält Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer sowie Ihre Adresse (aus dem Adressenstamm - Adress-Nummer "9999999"). Der ausgewählte Anmeldezeitraum wird ausgewiesen und die Anzahl der zuvor erstellten Einlagebogen wird angedruckt.

In dem Einlagebogen werden für jede UST-Ident-Nummer eines Kunden die Umsätze als Summe der Bemessungsgrundlagen addiert in einer Zeile ausgegeben, wobei die Nachkomma-Stellen ignoriert werden. Beträge zwischen 1,00 und -1,00 € werden demnach nicht angedruckt.

Die Sortierung erfolgt nach Umsatzsteuer-Identifikations-Nummern aufsteigend.

Warenlieferungen werden ohne Kennzeichen in der Spalte "Hinweise" ausgegeben. Innergemeinschaftliche Leistungen werden mit "1" gekennzeichnet.

Handelt es sich um ein EU-Dreiecksgeschäft, wird in der Spalte "Hinweise" eine "2" angedruckt. Die notwendigen Vorarbeiten hierfür sind nachfolgend in einem separaten Abschnitt erläutert.

Ergänzend zur eigentlichen Meldung können Sie sich für Ihre Unterlagen einen Kontennachweis drucken, in dem dargestellt wird, wie sich die in der ZM ausgewiesenen Gesamtsummen zusammensetzen.

#### Anmerkung zum nachträglichen Einfügen einer UST-Ident-Nummer in eine Buchung

Über die Funktion "UST-Zuordnung korrigieren" (Menü "Auswerten / Sachkonten / UST deutscher Mandant - 01.UST-Anmeldung ELSTER") kann für die ZM bei Buchungen auf EU-Erlöskonten nachträglich die UST-Ident-Nummer des jeweiligen Debitors eingefügt werden.

Dabei muss im Sachkonto im Feld 45 eine "1" (= EG-Bemessungsgrundlage) und im Feld 14 bzw. 47 die Feldnummer aus der UST-Voranmeldung hinterlegt sein, die auch im Firmenstamm unter dem Suchkriterium ZMDV / lfd-Nr = Wirtschaftsjahr gespeichert ist (d. h. "21", "41" oder "42").

Neben der UST-Ident-Nummer des Kunden wird auch die eigene eingefügt.

## Ausweisung von EU-Dreiecksgeschäften in der ZM

Ein EU-Dreiecksgeschäft liegt vor, wenn Sie die Position des ersten Abnehmers einnehmen. In diesem Fall melden Sie (nach § 25b Abs. 2 UStG) die Lieferung an den letzten Abnehmer.

### Einmalige Vorarbeiten

Für die Lieferung im Rahmen des Dreiecksgeschäft benötigen Sie ein separates Erlöskonto. Als Kopiervorlage verwenden Sie Ihr bisheriges EU-Erlöskonto, wobei Sie in den UST-Feldern 14 und 47 im Sachkonten-Stamm die Feldnummer "42" eintragen.

Wichtig: Achten Sie unbedingt darauf, dass im Feld 45 das EG-Kennzeichen "1" hinterlegt ist.

Im Firmenstamm sind unter dem Suchkriterium ZMDV / lfd-Nr = Wirtschaftsjahr im Feld [Inhalt-1] die Feldnummern aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung zu hinterlegen, in denen die Umsätze für die ZM ausgewiesen werden ("41 21 42").

### Buchungserfassung / Zusammenfassende Meldung

Die Vorgehensweise beim Erfassen der Ausgangsrechnung im Rahmen des Dreiecksgeschäfts entspricht der von innergemeinschaftlichen Warenlieferungen bzw. Leistungen, wobei Sie darauf achten müssen, das richtige Erlöskonto auszuwählen.

In der ZM werden die Erlöse aus dem Dreiecksgeschäft mit einer "2" in der Spalte "Hinweise" ausgewiesen. Wenn Sie bei einem Kunden sowohl Erlöse aus innergemeinschaftlichen Warenlieferungen als auch aus einem Dreiecksgeschäft gebucht haben, wird er in 2 Zeilen mit der jeweiligen Bemessungsgrundlage und dem Kennzeichen "2" beim Dreiecksgeschäft angedruckt.

## Ausweisung mehrerer UST-Ident-Nummern bei einem Debitor

Sind bei einem Debitor innerhalb des Berichtszeitraums Buchungen auf unterschiedliche UST-Ident-Nummern erfolgt (z. B. bei belgischen Kunden aufgrund der Nummern-Umstellung von 9 auf 10 Stellen), so werden die Umsätze des Kunden pro Identifikationsnummer getrennt ausgewiesen.

Bei einer fehlerhaften Nummernerfassung im Adressen-/UST-Ident-Nummern-Stamm, die zwischenzeitlich korrigiert wurde, erfolgt ebenfalls eine Ausweisung in getrennten Zeilen.

So können Sie die Buchungen mit der falschen Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer feststellen und wieder stornieren (ggf. Kontennachweis zur ZM drucken).

Wenn Sie für die Stornobuchung die falsche Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer aufgrund der UST-Ident-Nr-Kontrolle nicht mehr eingeben können, müssen Sie die Kontrolle vorübergehend ausschalten.

Dazu tragen Sie im Firmenstamm unter dem Suchkriterium ZMDV (lfd-Nr = Wirtschaftsjahr) im Feld [Inhalt-2] an der letzten Stelle ein "N" ein. Diese Angabe ist nach der Erfassung der Stornobuchungen wieder zu entfernen, damit die Nummern auf formale Richtigkeit geprüft werden (siehe auch Kapitel 103-3, Abschnitt "UST-Ident-Nr anlegen" im Handbucheil "STAMMDATEN").

## ZM-Datei kopieren / versenden

### Einmalige Vorarbeiten

Für die Speicherung der ZM-Import-Datei ist folgender Pfad-Eintrag erforderlich (VERWALTEN - 04.Verwaltungsprogramme - 07.Pfad-Datei ändern):

Suchbegriff	IFDFIMPO
Zuweisung	sqf/zmimpo.csv

Die ZM-Datei enthält neben den zu meldenden Umsätzen auch eine Versions-Angabe. Die aktuelle Version wird mit dem jeweiligen Jahres-Update im Firmenstamm unter dem Suchkriterium FIN-01 / lfd-Nr. 9998 (Feld [Inhalt-1]) ausgeliefert.

Hier wäre auch eine Versionsänderung im laufenden Jahr einzutragen.

### Übergabe der ZM-Datei

Wenn Sie über den Server/Arbeitsplatz, auf dem sich die FIBU befindet, das Internet aufrufen können, können Sie die Datei ZMIMPO.CSV direkt aus dem jeweiligen Mandanten-Unterverzeichnis "...prod\sqf" in das Elster-Portal hochladen.

Ist kein Internetzugang vorhanden, muss die ZM-Datei zunächst auf einen internetfähigen Arbeitsplatz übertragen werden.

Wenn Sie dazu die Funktion "ZM-Datei kopieren" verwenden wollen, sollten Sie auf dem internetfähigen Rechner im Laufwerk "c:\\" folgende Verzeichnisse anlegen:

ABF-USTVA mit Unterverzeichnissen pro Mandant (-M01, -M02, -M03 etc.)

Alternativ kann auch ein anderes Zielverzeichnis in der Batchdatei "I1286X.dos" hinterlegt werden (Kundenversion anlegen).

Sobald Sie das Kopier-Programm aufrufen, wird die Abfrage "Programm starten" eingeblendet. Nach Eingabe von "J" werden die Dateien auf den Rechner übertragen. Treten Schwierigkeiten auf, z. B. nach einer Änderung der Verzeichnisstruktur, wenden Sie sich bitte an die ABF-Hotline.

Wurde die FIBU auf einem Unix- oder Linux-Server installiert, rufen Sie für die Übertragung der Dateien vom Server auf den PC (auf dem Internet verfügbar ist) eine separat eingerichtete Batch-Datei auf.



## Zusammenfassende Meldung - Kontennachweis

Die Maske "Einzelnachweis ZM" hat denselben Aufbau wie die Maske "Zusammenfassende Meldung". Daher wird auf eine separate Abbildung und Feldbeschreibung verzichtet.

Sie geben hier denselben Anmeldezeitraum und dasselbe nationale UST-Kennzeichen wie für die eigentliche ZM ein. Nachdem die Datenaufbereitung abgeschlossen ist, wird automatisch die Druckmaske mit dem Kontennachweis zur ZM (Listen-Nummer 288) aktiviert.

Die Sortierung erfolgt - analog zur ZM - nach Umsatzsteuer-Identifikations-Nummern aufsteigend. Zu jeder UST-Ident-Nummer werden die Buchungen im ausgewählten Zeitraum mit Erlöskonto, Buchungs- und Belegdatum, Beleg-Nummer, Zeilennummer aus dem UST-Formular und Betrag (in der Hauswährung) ausgewiesen.

Dabei wird pro Sachkonto eine Summe ermittelt. Pro Kunde wird die UST-Ident-Nummer, die Kontonummer und die Summe der Sachkonten angedruckt. Zusätzlich wird die Summe pro Kunde noch einmal ohne Cent-Beträge ausgewiesen.

Am Listen-Ende wird eine Gesamtsumme aller gemeldeten Beträge sowie eine Übersicht über die Erlöskonten mit ihren Salden angedruckt.

Der als Anmeldezeitraumzeitraum ausgewählte Bis-Monat wird im Kopfbereich der Liste als "per"-Datum dargestellt.

Wenn Sie bei einem Kunden sowohl Erlöse aus innergemeinschaftlichen Warenlieferungen als auch aus Leistungen gebucht haben, wird er in 2 Zeilen mit der jeweiligen Bemessungsgrundlage und dem Kennzeichen "1" bei den Leistungen angedruckt.

Ist der Einzelnachweis für das Quartal sehr umfangreich, können Sie auch Nachweise auf Monatsbasis erstellen und diese beispielsweise mit den einzelnen Kontenblättern abgleichen.

## Zusammenfassende Meldung - Korrektur

Enthält die ZM eine fehlerhafte Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer, so können Sie über diese Funktion eine korrigierte Meldung erstellen.

Dazu ist es zunächst erforderlich, bei dem betroffenen Kunden die korrekte UST-Ident-Nummer im Adressen- und im UST-Ident-Nummern-Stamm zu hinterlegen (siehe Kapitel 103-3 im Handbuchteil "STAMMDATEN").

Die Maske ist genauso aufgebaut wie beim Programm "Zusammenfassende Meldung". Daher wird auf eine separate Abbildung und Feldbeschreibung verzichtet.

Sie geben den gewünschten Anmeldezeitraum und dasselbe nationale UST-Kennzeichen wie für die eigentliche ZM ein. Nachdem Sie im Feld [Eingabe OK] die -Taste betätigt haben, wird die falsche (alte) UST-Ident-Nummer aus der ZM-Datei gelöscht und durch die richtige (neue) Nummer ersetzt.

Im Anschluss daran wird das ZM-Deckblatt (Listen-Nr. 60) und den Einlagebogen mit dem Korrektur-Kennzeichen (Listen-Nr. 59) erstellt.

Um dabei auch eine Datei zu erzeugen, muss zuvor folgender Pfad-Eintrag hinterlegt werden (unter "VERWALTEN - 04.Verwaltungsprogramme - 07.Pfad-Datei ändern"):

Suchbegriff	IFDFKORR
Zuweisung	sqf/zmkorr.csv

Die Datei ZMKORR.CSV kann - analog zu der Datei ZMIMPO.CSV - in das Elster-Online-Portal im Internet importiert werden.

## "EU-Erlöse bereitstellen" zurücksetzen

Wurde beispielsweise beim Bereitstellen der EU-Erlöse der falsche Anmeldezeitraum ausgewählt, können Sie dieses Programm aktivieren, um den Ursprungszustand wiederherzustellen.

Dabei werden die vor dem Bereitstellen im Mandanten-Unterverzeichnis ANLASICH gesicherten Dateien "IUST93SF.DAT" und "IZMDVAST.DAT" in das Bearbeitungsverzeichnis zurückkopiert.

Voraussetzung für das Zurücksetzen ist allerdings, dass noch kein neuer Buchungsabschluss durchgeführt wurde und dass auch zwischenzeitlich kein endgültiger Umsatzsteuer-Nachweis erstellt wurde, da sonst die im Verzeichnis ANLASICH gespeicherten Dateien nicht mehr den aktuellen Stand beinhalten.

Ist dies der Fall, werden entsprechende Fehlermeldungen eingeblendet und der Rücksetz-Vorgang wird abgebrochen.

Für das Zurücksetzen geben Sie "J" ein und bestätigen dies mit . Danach stellen Sie erneut die EU-Erlöse bereit.